

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

37. Jahrgang.

Nr. 71.

Neuenbürg, Samstag den 14. Juni

1879

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Revier Herrenalb.

Stammholz-, Stangen- & Brennholz-Verkauf.

Donnerstag den 19. Juni
auf dem Rathhause in Herrenalb:

Brennholz, Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

77 Nm. buch. Scheiter, 36 Nm. buch.
Prügel, 4 Nm. dito Schleiftröge, 59
Nm. dito Abholz, 2 Nm. birk. Prügel,
56 Nm. Nadelholzscheiter, 600 Nm. dito
Prügel und 466 Nm. dito Abholz
aus dem Renneberg (Schälwald), Oberer
Buchrain und Kreuzwäsen;

Stammholz, Morgens 10 Uhr:

1285 Stück Langholz mit 696 Fm.,
193 Stück Sägholz mit 169,20 Fm.,
868 Baustangen mit 146,27 Fm., 5
Eichen mit 0,62 Fm., 3 Buchen mit
0,41 Fm.

aus den oben benannten Waldtheilen;
ferner wiederholt aus Schweizertopf und
Unteres Döbelwäsele:

408 Stück Langholz mit 419,02 Fm.,

342 Stück Sägholz mit 325,52 Fm.,

74 Baustangen mit 12,71 Fm. und 4

Buchen mit 1,56 Fm.

Nachtrag.

Bei dem am 19. Juni Morgens 8 $\frac{1}{2}$
Uhr in Herrenalb stattfindenden Brenn-
holz-Verkauf wird weiter zum Verkauf ge-
bracht aus dem Wurtsberg Abth. Steinteich:

74 Nm. birkene Prügel, 4 Nm. dito

Schleiftröge, 1 Nm. Nadelholzprügel

und 1 Nm. dito Abfallholz.

Loffenau.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantmasse des jung Carl Jakob
Möhrmann, Bauern und Sternwirths
in Loffenau wird die vorhandene Liegen-
schaft, soweit sie nicht zum Beibringen der
Frau gehört, am

Dienstag den 24. Juni 1879,

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhause in Loffenau im
öffentlichen Aufstreich verkauft.

Dieselbe besteht in

4 Grundstücken Loffenauer Markung,

Anschlag 897 M.;

3 Grundstücken Gernsbacher Markung,

Anschlag 800 M.

Den 2. Juni 1879.

K. Amtsnotariat Wildbad.

Fehleisen.

Revier Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Montag den 23. Juni,

Mittags 2 Uhr

auf dem Rathhause in Wildbad aus
Distrikt Eiberg, Abth. Lehenwaldhalde,
Kollwasserhalde, Vorderer Wanne und Lin-
dengrund und Kriegswald-Ebene:

39 Nm. buchene Scheiter,

2 Nm. dito Schleiftröge,

372 Nm. dito Prügel und Abholz,

11 Nm. Nadelholzscheiter,

54 Nm. dito Prügel und Abholz,

76 Nm. buchene

69 Nm. Nadelholz } Reisprügel;

ferner Scheidholz aus Abth. Muckenwäldle
und Pflanzgarten:

1 Nm. buchenes Abholz,

66 Nm. Nadelholz-Prügel und Abholz.

Loffenau.

Acker-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Jakob Fried-
rich Seeger, Georg Adams Sohn,
Bauern von Loffenau kommt

das Grundstück Gernsbacher Markung:

11 Acker in Keltersberg, Anschlag

50 M.

am Dienstag den 24. Juni 1879,

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Loffenau im
öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Den 2. Juni 1879.

K. Amtsnotariat Wildbad.

Fehleisen.

Schwarzenberg.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Rathhaus
Bauer, Wirths in Schwarzenberg kommen
am Freitag den 11. Juli 1879,

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhause in Schwarzenberg im
Aufstreich zum Verkauf:

das neuerbaute zweistöckige Wohnhaus
sammt Schweinstall, Strenhütte und
Hofraum beim Rathhaus, Anschlag
900 M.;

25 a 83 qm Acker in 2 Parzellen in
Hausäckern, Anschlag 250 M.;

6 a 22 qm Wiese und Garten beim
Haus, Anschlag 70 M.;

17 a 68 qm Wiese in Hausäckern, An-
schlag 200 M.

Den 9. Juni 1879.

K. Amtsnotariat Wildbad.

Fehleisen.

Schwarzenberg.

Haus-Verkauf.

In der Gantmasse des jung Jakob
Stephan, Schmieds in Schwarzenberg
wird am

Freitag den 11. Juli 1879,

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Schwarzenberg
wiederholt und letztmals im öffentlichen
Aufstreich verkauft:

die hintere Hälfte des zweistöckigen Wohn-
hauses mit Schmiedwerkstätte mitten
im Dorf, Anschlag 400 M.

Bemerkt wird, daß diesmal der Haus-
antheil frei von jeder Wohnungslast ver-
kauft wird.

Den 10. Juni 1879.

K. Amtsnotariat Wildbad.

Fehleisen.

Schömburg.

Haus- und Güter-Verkauf.

Nachdem auf die zur Gantmasse des
Johann Georg Linder, Schindelmachers
in Schömburg gehörende Liegenschaft, be-
stehend in

der Hälfte des zweistöckigen Wohnhauses
Nr. 73 oben im Dorf und

1 ha 29 a 94 qm Acker und Gärten
in 5 Parzellen auf der Markung

Schömburg, — Gesamtanschlag mit
Rücksicht auf die darauf haftenden Bohn-
und Leibgebingsrechte 1170 M. —

bei der ersten Aufstreichsverhandlung kein
Angebot gemacht worden ist, so wird die-
selbe am

Freitag den 11. Juli 1879,

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause in Schömburg
wiederholt und letztmals im öffentlichen
Aufstreich verkauft.

Den 10. Juni 1879.

K. Amtsnotariat Wildbad.

Fehleisen.

Grumbach.

Rinden-Verkauf.

Am Montag den 16. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr

verkauft die Gemeinde auf dem Rathhause

ca. 30 Centner eichene Rinden

Den 12. Juni 1879.

Schultheißenamt.

Kentzler.

Unterreichenbach

Gerichtsbezirks Calw.

Wirthschafts- und Bierbrauerei-Verkauf.

In Folge gemeinderäthlichen Beschlusses vom Heutigen kommt das Anwesen des Gottlob Frey, Bierbrauers zum Löwen dahier am

Donnerstag den 3. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause nach den Bestimmungen des Exekutions-Gesetzes im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Dasselbe besteht in:

Parzell. No.	Mehgehalt.		Beschreibung.	Anschlag. M.
	a	qm		
32	2	06	Ein zweistöckiges Bohn- und Wirthschafts-Gebäude, das Gasthaus zum Löwen, mit dinglicher Wirthschafts-Gerechtigkeit, mit gewölbtem Keller an der Wilhelmsstraße mit angebautem Wirthschafts-Saal Hofraum dabei. Brandvers.-Anschlag 8,580 M.	9000
33	2	28	Eine zweistöckige Scheuer mit zwei Stallungen hinter obigem Hause mit Schweinstall dabei. Brandvers.-Anschlag 5260 M.	5000
60	1	18	Ein zweistöckiges Bierbrauerei-Gebäude mit Brauereiwärmer bei obigen Gebäuden, Brandvers.-Anschlag sammt Zubehörden 8920 M.	9000
77	1	88	Ein gewölbter Bierkeller an der Wilhelmsstraße, mit Cisteller und Hofraum, Brdvs.-Anschlg. 1380 M.	
15/2	6	14	Gras- und Baumgarten dabei	1600
51/1	3	23	Gemüsegarten unter der Wilhelmsstraße	300
70 a	3	46	Gemüsegarten bei dem Wirthschaftsgebäude	300
70 b	1	13	Wirthschaftsgarten daselbst an der Wilhelmsstraße	130
51	66	94	Acker im Maile	1800
238	39	09	Wiese und Dorngebüsch im Reichenbachthal	1000
360/2	43	47	Wiesen im Gut	1500
Die Hälfte von:				
1 G.	27	05	Fischwasser	} in der Ragold 260
	42	68	dögl.	
	37	92	dögl.	

Hiezu sind Liebhaber mit legalen Zeugnissen über Zahlungsfähigkeit und einem tüchtigen Bürgen eingeladen.
Den 10. Juni 1879.

Schultheißenamt.
Scholl.

Unterlengenhardt.

Jagd-Verpachtung.

Am Montag den 16. Juni 1879, Vormittags 10 Uhr wird die hiesige Gemeinde-Jagd auf weitere 3 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber höflich eingeladen werden.

Schultheiß Koller.

Waldbrennach.

Eichen-Holz-Verkauf.

Am Montag den 16. d. M., Mittags 1 Uhr verkauft die Gemeinde auf dem Rathhause vom Walddistrikt Eichwäldle, Steigwäldle und Schnoizteich:

- 18 Festmeter Werk- u. Wagner-Eichen,
- 3 Raummeter Spaltholz;
- 68 " gemischtes Holz,
- 23 " Reispfingel,
- 2 " buchene Pfingel,
- 2 " tannene Pfingel.

Wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Waldbrennach den 11. Juni 1879.

Schultheißenamt.
Stichel.

Dennach.

Holz-Verkauf.

Am nächsten Donnerstag den 18. d. M., Vormittags 10 Uhr

werden aus hiesigem Gemeinewald nachstehende Holzsorten auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft:

- 14 Stück eichen Stammholz von 3 bis 10 m Länge u. 30 bis 64 cm Dm.,
 - 9 Buchen von 3 bis 9 m Länge und 20 bis 47 cm Durchmesser,
 - 142 Tannen I, II, III, IV. Classe,
 - 23 Stück Bau- und Gerüststangen,
 - 1 1/2 Rm. eichen Spaltholz,
- wozu Liebhaber einladet
Dennach den 13. Juni 1879.

Schultheißen. A. B.
Aldinger.

Arnbach.

Tannen-Lang- und Klobholz-Verkauf.

Aus dem Gemeinewald Rehbüchel kommen am Freitag den 20. d. M., von Morgens 9 Uhr an auf dem Rathhause hier zum Verkauf:

- 20 Festm. tannen Spaltholz I. Cl.,
- 158 " " Langholz I. "
- 12 " " " II. "
- 3 " " " III. "
- 10 " " " IV. "
- 36 " " Klobholz I. "
- 13 " " " II. "
- 12 " " " III. "
- 7 tannene Gerüststangen und
- 6 " " III. Cl.

Schultheißenamt.

Privatnachrichten.

Schömburg,
Oberamts Neuenbürg.

Handels- und Kunden-Mühle-Verkauf oder Verpachtung.

Unterzeichneter verkauft oder verpachtet aus freier Hand die 10 Minuten vom Bahnhof Calmbach entfernte, ausgezeichnet eingerichtete und im besten Renommestehende Thann-Mühle mit ausgezeichnetem Wasserkräft und Fischereirecht. Dazu gehören etwa 12 Morgen sehr gute Güter, arrondirt um die Mühle und Dekonomiegebäude, die mit erworben werden können. Es kann täglich ein Kauf oder Pachtvertrag mit mir abgeschlossen werden.

Michael Kusterer
zum Döhlen.

An unsern Freunden und Bekannten, von denen ein persönliches Abschiednehmen nicht mehr möglich war, rufen wir hiermit ein **herzliches Lebewohl** zu.

Gerichtsdiener Kchel
mit Familie.

Neuenbürg.

Das

Sengras nebst Gehmd

von nahezu 2 Morgen meines Gartens sucht zu verkaufen

Oberamtsbaumeister
Mayr.

Neuenbürg.

Es ist eine **Brille** gefunden worden; der Eigenthümer kann sie abholen bei
Carl Bub.

CANARIA.

Morgenden Sonntag Mittag von 4 Uhr an im Garten bei

Ernst Scholl.

Neuenbürg.

Heute Samstag Abend

Mezelsuppe,

wozu gutes **Bockbier** verzapft wird.

C. Karcher, Bierbrauer.

Birkenfeld.

2 zweispännige, unaufgerichtete

Wagen

verkauft. Zu ertragen in den „3 Silien.“

Calmbach.

Mehrere Morgen

Sengras

verkauft

Ernst Rau jr.
zur Thannmühle.

500 Liter Most

verkauft

Carl Gottfried Glauner,
Gräfenhausen.

Logis zu vermieten.

2 Logis für kleinere Familien, eines sogleich, das andere in einem Vierteljahr beziehbar, bei
Otto Lutz.



Bekanntmachung.

Wir sehen uns zu der wiederholten Veröffentlichung veranlaßt, daß der Besuch unserer Etablissements nicht gestattet ist.

Neuenbürg, 12. Juni 1879.

Verwaltung der Sensenfabrik.
Trillhaas.

Feldrennach.

Geschäfts-Empfehlung.

Geehrtem Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich das seither von meinem Vater betriebene **Schlossereigeschäft** übernommen und dasselbe nun in ausgedehnterer Weise betreiben werde. Empfehle mich daher besonders zu **Einsenkung von Werken aller Art, Reparaturen von Thurmuhren, Feuersprizen und Büchsen,** sowie in allen vorkommenden einschlägigen Arbeiten und sichere bei stets rascher, pünktlicher Bedienung billigste Preise zu.

Gottlob Grossmann, Schlosser & Mechaniker.

Schwann.

Hiedurch laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

Hochzeitsfeier

auf Sonntag den 15. Juni
in das Gasthaus z. Ochsen

freundlich ein und bitten, diese Einladung statt persönlicher nehmen zu wollen.

Ludwig Wild.
Marie Scholl.

Dobel.

200 Mark

werden gegen gefehliche Sicherheit ausgeliehen. Näheres bei

Schultheiß Schwon.

Neuenbürg.

Den Grasertrag

von 2 1/2 Viertel im Hägle verkauft

Carl Silbereisen, Metzger.

Jede Garantie für Reinheit übernehmend, offerire neben älteren flaschenreifen **Weinen** weißen und dickrothen

Ungar-Wein

um 90 Pfg. pro Liter

ab meinem Keller hier und gebe auf Wunsch **Probekisten**, eine oder mehrere Flaschen enthaltend, um 1 M pro Flasche ab.

Illingen,

Württemberg.

A. Kirchner.

P. S. Die durch mich ausgebotenen Weine wähle seit Jahren selbst bei den Weingärtnern in den besten Lagen Ungarns aus.

Der Obige.

Neuenbürg.

CONCORDIA.

Sonntag Nachmittag 3 Uhr im Lokal.
Der Vorstand.

Dem freundlichen aber anonymen Uebersender des „Königstrankschwindels“ zur Antwort:

Der Esel ist ein dummes Thier;

Der Doktor, der kann Nichts dafür.

Oberamtsarzt
Fischer.

Die North British und Mercantile Versicherungs-Gesellschaft, deren Rechnungsabschluss pro 1878 erschienen ist, erzielte im verfloffenen Jahre außerordentlich günstige Resultate.

An Prämien wurde vereinnahmt in der Feuerbranche M. 23,314,399 92 S., die Prämienreserve beläuft sich auf M. 6,101,307 08 S., die Kapitalreserve auf M. 18,790,539 92 S. und der Reingewinn der Gesellschaft beträgt M. 4,740,954 08 S.

Dem gewohnten Princip treu bleibend, wurde nur ein Theil des Reingewinnes als Dividende vertheilt, dagegen 2 Millionen Mark zur Erhöhung der Baoreinzahlung auf das Grundkapital (40,000,000 M.) verwendet und der Rest den Reservefonds überschrieben.

Auch das Deutsche Geschäft der Gesellschaft hat sich im verfloffenen Jahre

weiter günstig entwickelt und sind die Schäden gegen das Vorjahr zurückgeblieben.

Wohl wenige Feuerversicherungs-Gesellschaften können auf so glänzende Gesamtergebnisse für das verfloffene Geschäftsjahr zurückblicken.

Kronik.

Deutschland.

Am 11. Juni 1879.

Berlin. In Gemäßheit der allerhöchsten Bestimmungen fand heute Mittags 12 Uhr in der Neuen Kapelle des hiesigen l. Schlosses die kirchliche Feier der goldenen Hochzeit Sr. Maj. des deutschen Kaisers und Königs von Preußen Wilhelm und Ihrer Maj. der Kaiserin und Königin Augusta statt. — Die Theilnahme der Reichshauptstadt war allgemein und ausreichend, von seltener Größe war der Zufluß der Fremden. Um 12 Uhr begaben sich die Majestäten ins Schloß, jedoch, um vor der kirchlichen Feier sich geräuschvollen Huldigungen zu entziehen, nur in zwei-spännigem Wagen die Behren- und Werberstraße entlang. Im Schlosse selbst sollte der Kaiser die Kaiserin aus den sogen. Prinz-Wilhelm Zimmern ab, um sich mit ihr in die Festräume zunächst dem weißen Saal zu begeben. Hier waren versammelt der König und die Königin von Sachsen und sämtliche zur Hochzeit erschienenen Fürstlichkeiten, über 50. In kurzem Rundgang nahmen die Majestäten die Glückwünsche entgegen. Dann fand der Aufbruch zur Schloßkapelle statt, die Kaiserin zur Linken des Kaisers. Auf dem Haupte der Kaiserin ruhte ein goldener Myrthenkranz, ein Geschenk des Kaisers, vom Haupte rückwärts fiel ein Tüllschleier mit goldenen Myrthengewinden gestickt. Um die Schulter schlang sich die Kette des schwarzen Adlerordens. Ebenso trug der Kaiser die Kette des schwarzen Adlerordens über der großen Generalsuniform und im Knopfloch einen Strauß von goldenen Myrthen. Bei dem Nahen der Majestäten tönten dem Zuge die Klänge des 100. Psalms von der Höhe der Schloßkapelle entgegen. Am Eingange begrüßte die Hof- und Domgeistlichkeit das Kaiserpaar, Hofprediger Kögel sprach die Worte: Bis hieher hat der Herr geholfen! Wir segnen Euch, die Ihr vom Hause des Herrn seid! Die Majestäten nahmen ihre Plätze vor dem Altare ein. Im Zuge folgten alle Fürstlichkeiten, zunächst die Entkinder, dann 21 fürstliche Paare. Hofprediger Kögel verrichtete die heilige Handlung, wobei er die Worte I. Korinther 13, 13 zu Grunde legte: Nun aber bleibet Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, aber die Liebe ist die größte unter ihnen! Während des einleitenden Gebetes stand das Jubelpaar, ließ sich beim Beginn der Rede auf die Thronessel nieder, trat als der Segen kam, dem Altare näher und empfing knieend den Segen, der im Anschluß an die Textesworte lautete: Unsere Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht. In Seinem Namen, aus Seiner Fülle, zu Seiner Ehre will aller Segen gesendet und empfangen sein. Der Herr, der unsers Glaubens Hort ist, der Deinen Bund getragen und gesegnet hat bis heute, Er segne und behüte Dich. Dr.

Herr, der die Liebe ist und sich mit Seinem Kreuz, Wort und Geist bekannt zu Dir durch 50 Jahre, Er lasse leuchten über Dir Sein Angesicht und sei Dir gnädig! Der Herr, der unsere Hoffnung ist im Leben und im Sterben und dem, der Treue hält, die Krone des Lebens verheißt, Er erhebe Sein Angesicht auf Deinen Ausgang und Eingang und gebe Dir Seinen Frieden! Amen. Im Augenblick des Segens wurden im Lustgarten 101 Kanonenschüsse gelöst. Nach dem Austritt aus der Kapelle entließen die Majestäten die Fürlichkeiten und nahmen im weißen Saale unter dem purpurnen Thronhimmel Platz, um in Defilircour die Glückwünsche der Versammelten entgegenzunehmen. Die Cour eröffnete das diplomatische Korps, zuerst die Damen, dann die Herren; die Vertreter fremder Mächte empfingen die Majestäten vor dem Throne stehend. Die Cour der Personen von Rang und der hohen Würdenträger begann mit den Gemahlinnen derselben, an der Spitze die Fürstin Bismarck. Der Reichskanzler erschien an der Spitze des Staatsministeriums Auf eine Bewegung des Kaisers trat er näher, um seine Glückwünsche persönlich anzubringen, und wurde vom Kaiser und der Kaiserin mit ausnehmender Huld bedankt. An der Spitze des Vorstandes des Reichstages richtete Präsi. v. Seydewitz an den Kaiser eine der Bedeutung des Tages entsprechende Ansprache, dem Hersteller des deutschen Reichs den Dank des deutschen Volkes darbringend. Der Kaiser erwiderte mit kurzen Worten. Als Vertreter der Armee sprach Moltke und erhielt vom Kaiser und der Kaiserin in besonders herzlicher Weise den Dank ausgedrückt. Darauf erfolgte die Einführung der 21 Deputationen der Provinzen, angeführt von den betreffenden Oberpräsidenten. Dieselben brachten die Stiftungen dar, deren Urkunden sie dem Kaiser in kostbaren Einbänden überreichten. Die Deputation der Stadt Flatow führte Prinz Karl (der Bruder des Kaisers), als derzeitiger Nutzniesser der Sekundogenitur der Herrschaften Flatow und Krojanke. An der Spitze der Deputation der Pommern erschien der Kronprinz, als Statthalter von Pommern. Im Namen der Stadt Berlin ergriff der Bürgermeister Dunder das Wort, für die Berliner Kaufmannschaft Kommerzienrath Conrad. Dunder erinnerte an die Verbindung der altpreussischen Tugenden mit der deutschen Wissenschaft, welche Friedrich Wilhelm III. inaugurierte durch ewig denkwürdige Thaten, die Preußen befähigten, Deutschlands Einheit zu schaffen, und sein Anrecht an die Kaiserkrone begründeten. Auf diese Ansprache erwiderte der Kaiser etwa folgendes: Ich danke Ihnen für die herzlichen Wünsche, denen Sie im Namen der Bürgerschaft Berlins Ausdruck gegeben. Die Bürgerschaft von Berlin kennt mich und meine Gesinnung, denn ich bin ja immer unter Ihnen gewesen und bin hier in Ihrer Mitte zu dieser Stufe des Alters vorgeschritten, die mir durch Gottes Gnade vergönnt, ein solches Fest zu feiern. Bringen Sie der Bürgerschaft meinen Dank und seien Sie versichert, daß ich sowohl wie die Kaiserin über Ihre Stiftung einer Altersversorgungsanstalt uns innig gezeuhaben. Unendlicher Jubel wogender Men-

schenmassen erscholl, als die Majestäten darauf in sechsspännigem geschlossenen Galawagen, aber durch die Fenster Allen sichtbar, um das Schloß eine Umfahrt hielten. — Am Morgen des Festes hatte der Kaiser seiner Gemahlin kostbare Geschenke verehrt, einen Halschmuck mit einem Kreuze, das, im Geschmack der Renaissance gearbeitet, in der Mitte mit dem Bilde des Erlösers in einem Kranze von Brillanten geziert ist. Derselbe ist nach einer Zeichnung der Kronprinzessin gearbeitet. Dazu kam noch ein großes Kreuzifix von Elfenbein und ein herzförmiger großer Opal mit dem Bilde der Kaiserin. — Um 5 Uhr Nachmittags fand bei den Majestäten im l. Palais Familientafel statt. Vormittags hatten die Gesangsvereine Berlins auf dem Dönhofsplatze ein Jubelkonzert veranstaltet, dessen Programm einen Choral, sowie Dank- und patriotische Lieder enthielt. Nach Beendigung der um 12 Uhr 40 Min. beginnenden Salutschüsse wurden von der Gallerie des Rathhauses Choräle und Lieder geblasen. In allen Schulen fanden feierliche Akte statt, sämtliche Hospitaliten wurden von der Stadt bewirthet und mit Geldgeschenken erireut. Zahlreiche Gesellschaften sind heute Abend zu öffentlicher oder geschlossener Feier des Jubeltages versammelt, die eine glänzende Illumination beschließt.

Aus allen Theilen Deutschlands kommen Berichte über die durchaus den Charakter herzlich und inniger Theilnahme tragende festliche Begehung des Ehrentages des Kaiserpaars. In demselben Augenblick, wo von den rebenbekränzten Hügeln der Rheinlande Freudenfeuer aufloderten, wurden ferne im Osten, der Wiege Preußens, Lichter angezündet und erglänzten in Süddeutschland prächtige Gärten in malerischen Beleuchtungen. Der Tag war in schönem Sinne auch ein Fest des Volkes, so weit die deutsche Zunge klinkt.

Württemberg.

Wie wir vernehmen, wird am künftigen Sonntag den 15. d. Mts. des Ehrejubilaums Seiner Majestät des deutschen Kaisers in sämtlichen evangelischen und katholischen Kirchen des Landes im Kirchengebete in Dank und Fürbitte gedacht werden.

(St. Anz.)

Stuttgart war zur Feier des Tages festlich besaggt. Von den Thürmen aller Kirchen, den Kgl. Schlössern und Palais, allen Staats- und städtischen Gebäuden und den meisten Häusern der Hauptstraßen wehten württembergische und deutsche Fahnen. Im Hotel Marquardt fand ein solennes Festdiner statt, das der königlich preussische Gesandte am hiesigen Hofe, Herr v. Heydebrand und der Lasa gab. Eine recht ansprechende Feier war im Institut Rauscher durch einen Festschulakt veranstaltet worden. Von Abends 5 Uhr ab fand im Stadtgarten unter ungeheurem Andränge des Publikums Konzert durch die Carl'sche Kapelle statt. Mit einbrechender Dunkelheit wurden die Tausende von bunten Lampen und Lichtern angezündet, welche dem Garten das bekannte märchenhafte Aussehen geben. Erst nach 11 Uhr leerte sich der Garten, die Illumination aber währte bis gegen Mitternacht. Auch in anderen Gärten und Sälen fanden zur Feier des Ta-

ges Konzerte statt. Während im K. Hoftheater Meyerbeers majestätischer „Prophet“ gegeben wurde, hatten die Sommertheater in Cannstatt und Berg ebenfalls sehr ansprechende Festfeiern veranstaltet.

Stuttgart. Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs wird im Laufe des Oktober zugleich mit der Einweihung des neuen Flügels des Polytechnikums die Feier des fünfzigjährigen Jubiläums dieser Anstalt begangen werden. Insbesondere soll in den neuen Räumen eine Ausstellung von Arbeiten früherer und jetziger Polytechniker stattfinden; wegen der näheren Bedingungen für Besichtigung dieser Ausstellung wird auf die Bekanntmachung der Direktion in Nr. 131 des Staatsanzeigers (vom Sonntag den 8. Juni) hingewiesen.

Stuttgart, 9. Juni. In der verfloffenen Woche war der Bopserwald hier von gefährlichem Gesindel sehr frequentirt, so daß anständige Leute es kaum wagen konnten, daselbst spazieren zu gehen. Vor einigen Tagen wurde dort an einem ältern Mann vom Lande durch 2 dieser Individuen ein Raubversuch gemacht. Um den Platz zu säubern, hat die Fahndungspolizei mit einem Theil der Feldwächter und Schutzmannschaft am Samstag Nachmittag daselbst eine Razzia vorgenommen und dabei nicht weniger als 31 Bagabunden und Strohmeyer zusammengetrieben und festgenommen. (St. Anz.)

Von der oberen Nagold, 8. Juni. Die Stadtgemeinde Nagold verkaufte jüngst ein größeres Quantum Brennholz, wobei der Durchschnittserlös pro Klotter auf nur 47 Prozent des Nagolder Nevierpreises sich stellte. Einen ähnlichen Verlauf nehmen die meisten Holzversteigerungen, auch die des Langholzes, und wirkt diese längst nicht mehr dagewesene Herabdrückung der Holzpreise in bedauerlicher Weise auf die Gemeindefassen, welche zur Bekreitung der ständigen Ausgaben rein auf die Holzzerlöse angewiesen sind.

Wildbad, 11. Juni. Seitens der bürgerlichen Collegien ist anlässlich der goldenen Hochzeitfeier des Kaiserpaars ein Glückwunsch Telegramm folgenden Inhalts nach Berlin abgegangen:

„Die Stadt Wildbad erlaubt sich zum heutigen Allerhöchsten Freudentage ehrfurchtsvolle Glückwünsche vor Ihren Kaiserlichen Majestäten in Unterthänigkeit niederzulegen“.

* Neuenbürg, 13. Juni. Wie uns ein Augenzeuge berichtet, ist in dem Garten des Herrn Fabrikanten Herrmann in Pförzheim außer einer größeren Anzahl herrlicher Alpenpflanzen auch schon mehrere Jahre blühendes Edelweiß in mehreren Exemplaren zu sehen.

Ein Wetterkundiger schreibt: Anknüpfend an im vorigen Jahre von mir gemachte Witterungsnotizen sagt meine langjährige Erfahrung, daß vom 9. bis 18. Juni das Wetter sich dermaßen gestaltet, daß am 9., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17. und 18. Juni mehr oder weniger Gewitter mit obligaten Niederschlägen stattfinden werden.

Mit einer Berlage, die theilweise morgen folgt.

